



Medienmitteilung

Die ersten Schweizer Master-Absolventen in Osteopathie treten in den Arbeitsmarkt ein

Die Hochschule für Gesundheit Freiburg (HEdS-FR) feiert heute ihre 143 Absolvent-inn-en, die kürzlich ihr Studium in Pflege oder Osteopathie abgeschlossen haben. Besonders stolz ist sie auf die Verleihung der ersten 20 Master-Abschlüsse in Osteopathie. Mit diesem einzigartigen Studiengang ist die HEdS-FR die einzige Fachhochschule der Schweiz, die eine vollständige Ausbildung in diesem Bereich anbietet. Darüber hinaus erhalten 100 Studierende ihren Bachelor in Pflege und 23 den Bachelor in Osteopathie. Ausserdem haben 28 Personen einen Certificate of Advanced Studies erworben.

Mit einer immer grösseren Zahl von Absolvent-inn-en unterstützt die Fachhochschule Freiburg weiterhin einen Arbeitsmarkt mit chronischem Fachkräftemangel. Im Jahr 2019 schlossen 143 junge Gesundheitsfachleute ihr Studium ab.

Die Diplomverleihung ist insbesondere ein grosser Tag für den Studiengang Osteopathie, der heute die ersten 20 Master of Science in Osteopathie verleiht. Die Ausbildung an der HEdS-FR ist einzigartig in der Schweiz und bietet den einzigen Abschluss an, der zur Berufsausübung als Osteopath-in befähigt. Der Studiengang bringt Studierende aus der ganzen Westschweiz, aber auch aus den Kantonen Bern, Luzern, St. Gallen, Aargau und Zürich zusammen. Die HEdS-FR ist besonders stolz darauf, diese erste Runde erfolgreich abgeschlossen zu haben, während sie gleichzeitig den Lehrplan und die klinische Ausbildung anhand der Fortschritte der Studierenden in diesem Bereich weiterentwickelt hat. Die Nachwuchsfachleute haben ihr Studium in diesem Sommer abgeschlossen und sind bereits vollständig in den Arbeitsmarkt integriert. Zusätzlich zu den neuen Masters erhalten 23 Studierende den Bachelor of Science in Osteopathie. Sie bereiten sich nun darauf vor, ihre klinische Praxis weiterzuentwickeln und ihren Weg zum Masterabschluss weiterzugehen.

Im Bereich der Pflege leistet die HEdS-FR einen konkreten Beitrag zur Erreichung der Ziele des Gesundheitsplans 2020 des Bundesamtes für Gesundheit: die Qualität der Pflege zu gewährleisten und zu stärken und über mehr gut ausgebildetes Pflegepersonal zu verfügen. Die 100 Bachelor-Absolvent-inn-en in Pflege, von denen 10 ihr Studium berufsbegleitend absolviert haben, verfügen über eine hohe Qualifikation, die es ihnen ermöglicht, die Qualität und Sicherheit der Pflege zu gewährleisten, zur Verbesserung der Praxis beizutragen und ihre Rolle als Gesundheitsexpert-inn-en voll und ganz zu erfüllen.

Eine in der Schweiz einzigartige zweisprachige Ausbildung

Um den Bedürfnissen der Bevölkerung im Gesundheitsbereich besser gerecht zu werden, legt die HEdS-FR besonderen Wert auf eine zweisprachige Ausbildung. Ein Teil der Absolvent-inn-en des Jahrgangs 2019 haben sich für ein Studium in Französisch und Deutsch entschieden. Eine Ausbildung, die die Universität weiter stärken will: Seit 2018 haben die Studierenden die Möglichkeit, einen echten zweisprachigen Studiengang zu besuchen, bei dem 50% der Kurse auf Französisch und 50% der Kurse auf Deutsch sind, während sie die Prüfungen in der Sprache ihrer Wahl ablegen. Die Entwicklung dieses Programms ist eine strategische Priorität für die Direktion: «Wir wollen unseren Studierenden die Tür zur Ausübung ihres Berufs in der ganzen Schweiz öffnen», erklärt Nataly Viens Python, Direktorin der HEdS-FR. «Als einzige Schweizer Hochschule, die einen zweisprachigen Bachelor in Pflege in dieser Form anbietet, wollen wir auch mehr Studierende aus den deutschsprachigen Kantonen anziehen, die sich für die Zweisprachigkeit interessieren.»

Anpassung an die Bedürfnisse der Patient-inn-en

Angesichts der Herausforderungen, die sich aus der Zunahme chronischer Krankheiten ergeben, ist die postgraduale Ausbildung ein wesentlicher Faktor bei der Anpassung von Praktiken und Massnahmen an die Bedürfnisse der betroffenen Patient-inn-en und ihrer Familien. So verlieh die HEdS-FR auch an 28 Gesundheitsfachleute ein Certificate of Advanced Studies. Diese Personen wurden in den Bereichen Psychogeriatric und Schmerztherapie nach der Symptommanagement-Theorie ausgebildet.

Freiburg, 5. Dezember 2019

Medienkontakt:

Nataly Viens Python, Direktorin der HEdS-FR

Tel : 079 210 17 40

nataly.vienspython@hefr.ch

Die Hochschule für Gesundheit Freiburg in Kürze

Die 1907 gegründete Schule verfügt über eine langjährige Tradition in der Pflegeausbildung. Im Laufe der Jahre wurden zahlreiche Reformen durchgeführt: Diese gewährleisten, dass wir eine Pflegeausbildung anbieten können, die den Erwartungen der Einrichtungen des Gesundheitswesens, der Patientinnen und Patienten und ihren Angehörigen entspricht.

Die Hochschule zählt heute mehr als 800 Studierende, von denen ca. 500 eine Berufsausbildung in Französisch oder zweisprachig (Deutsch-Französisch) absolvieren, die zum Bachelor in Pflege oder Bachelor/ Master in Osteopathie führt. Mehr als ein Drittel bereiten sich auf einen Bachelorstudiengang im Gesundheitsbereich vor (Fachmaturität Gesundheit oder Zusatzmodule).

Als Mitglied der Fachhochschule Westschweiz (HES-SO) ist die Hochschule für Gesundheit Freiburg auch in der angewandten Forschung und der Weiterbildung tätig. Sie erbringt Dienstleistungen in verschiedenen Fachbereichen (Gesundheit älterer Menschen, Psychogeriatric, chronische Krankheiten und Langzeitpflege, Diabetes, Kardiologie, Psychiatrie und psychische Gesundheit usw.).